









### Das kostet eine Mart!

Eine gebührenpflichtige Verwarnung erhält, wer: auf die fahrende Straßenbahn auf- oder von ihr absteigt, wer an der falschen Stelle parkt, wer nach Einbruch der Dämmerung ohne Licht fährt, wer das Rabenauge am Fahrrad zu hoch anbracht hat, fura, wer sich auf in meistelem Sinne des Wortes „verbotenen Wegen“ bewegt.

Das kostet eine Mart. Wer es gleich bezahlt, hat es bemerkt, denn der Fall ist ihm nicht unbekannt. Wer die Karte nicht sieht, muß innerhalb von drei Tagen auf der Waage besicheln. Die Karte mitunter recht weit und unständlich zu erreichen. Und wer etwa glaubt, sich drücken zu können, bekommt eine pfundige Anzeige und muß vor den Kahl.

Gestern gegen Abend stand ein Schupo vor der für den Fußgängerverkehr gesperrten Haltenbahnbrücke. Von den Fußverweiden her lief ein sehr junges, sehr liebes Mädchen über die Böden dem Beamten direkt in die Arme. Was blieb ihm übrig, trotz Jugend und lauem Frühlingsabend mit leuchtendem Sonnenuntergang über den Passendorfer Wiesen?

Eine gebührenpflichtige Verwarnung. Aber der Mann hatte Dummor. Und er hatte ein Herz. Er tat seine Pflicht nicht mit gerunzelter Stirn, sondern mit einem Lächeln. (Es war vor ein Rheinländer.) „Kennen sich die Herrschaften?“ fragte er. Und die Herrschaften waren ein wenig verlegen. „Ja, dann kommen Sie mal hierher, junger Mann,“ sagte er und nahm den Besagten vor Dame beiseite. Als er dessen Veramalen festgestellt hatte, verschärfte er, wiederum einige Schritte abwärts, in aller Diskretion das frühlingsfrohe junge Mädchen zu Protokoll. Dann wurden beide gemeinsam „gebessecht“ und mit ihrem Bettel — zahlbar innerhalb drei Tagen — entlassen.

Sie schienen, das merkte man, als Fremde: Das Mädchen aus Dankbarkeit für die rücksichtsvolle Behandlung, der Beamte aus Freude über die verständnisvolle Aufnahme seiner etwas bitteren Pflichtausübung. „Aber,“ sagte er abschließend, „wenn ich bei solchen Kleinigkeiten ein Auge aufdrücken wollte, wo fangen da die großen Sachen an? Und schließlich, wozu tragen wir unsere Uniform? Es geschieht doch nur, um jeden einzelnen und damit die Allgemeinheit vor Schaden zu beschützen. Aber nun machen Sie, daß Sie heimkommen. Womit wartet mit den Kartoffeln? Und sonst kommen Sie womöglich noch in die Zeitung!“

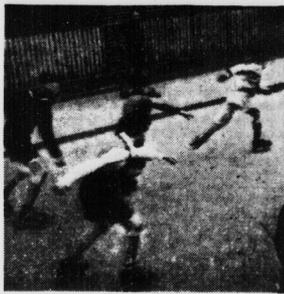
Er meinte vielleicht unter „Bermißt gemeint“.

Wir meinen und möchten wünschen unter der Rubrik: „Als Verlobte empfehlen sich...“

### „Magistrat“ verschwindet Ein überwundener Begriff.

An die Kommunalaufrichtsbehörden und Gemeinden hat der Reichsinnenminister einen Erlaß über die Verwendung des Wortes „Magistrat“ in Behördenzeichnungen erteilt. Aus Versehen war zu entnehmen, daß in einzelnen Städten noch immer Behördenzeichnungen in der Zusammenfassung mit „Magistrat“ gebracht werden. Diese Zeichnungen sind, wie die Minister erklärt, nicht nur infolge der arundbildlichen Nennung der Reichsläne unrichtig, sondern auch aus anderen Gründen, die sich aus der Heberwindung der vergangenen Gemeindefestungen ergeben, fehl am Platz. Der Minister ersucht daher, dafür zu sorgen, daß solche Zeichnungen sofort beseitigt und auch Fortdruck und Auffrischen damit nicht mehr benutzt werden.

## Nachträglich auf zwei Beinen Rollschuh-Rennbahn-Straße / Sonja Henies beim Training



Wer kann's am schnellsten?



4 Jungen, 8 Beine, 32 Räder.

(Bilder: SZ-Bilderdienst.)

Dieses Frühjahr hat einen neuen Sport mit sich gebracht: das Rollschuhlaufen. Die Älteren von uns entsinnen sich, es in ihrer Jugend auch einmal kennengelernt zu haben. Aber damals gab es nicht so glatte Straßen wie heute, auch die Mansfelder Soladefekte waren noch selten, und auf den Granitplatten des vierseitigen fährt es sich nun einmal mehr leicht als recht. So blieb die Kunst des Rollschuhlaufens bestränkt auf die Spezialisten des Varietés — und Deutschland hat die besten Rollschuh-Varietékünstler der Welt!

In diesem Jahre geht das Rollschuhfieber wie eine Epidemie durch das Land. Ueber wo sprechen die Jüngens auf dem Heimweg vor der Schule?

„Mensch, mit doppeltem Kugellager mußte haben! Die laufen vielleicht von alleine!“

„Meine sind mit einfachem Kugellager, sollen 8 Emdenden, aber bufter!“

„Für vierzehn mit doppeltem Kugellager sind besser, das sage ich dir, und Figuren kannste damit fahren, Mensch, wie Sonja Henie!“

Nach dem Mittagessen, wenn Mutter sich ein wenig Ruhe gönnt, heißt es: weg mit dem

Ranzen, her mit den Rollern und Bahn frei für den Matador der Asphaltstraße! Das acht: rechter Arm, linker Arm, hui wie der Wind voran, adrédrig auf zwei Beinen mit vierzig Stundentilomeiten in der Geraden.

Aber das sind nur die Stürmer und Kilometeresser. Die sind halbdunkelgeteilt am Ende der Straße, brei, in, indem sie hinfallen und sich die Knie zerbenen und kommen dann humpelnd den Weg zurück.

Die edlen Rollschuhkünstler bleiben im Gesellschaftskreis des Paares, ohne daß die Mutter Angst zu haben braucht, daß der Junge bei solch mörderischem Tempo unter ein Auto kommt. Die richtigen Künstler sind mit einer Straßenbreite Raum schon zufrieden. Sie können Ähnen fahren, wenden, rückwärts überleben, Walzer tanzen und einen Bogen hinglegen, daß die Kameraden blöf werden vor Neid. Sie wissen, was sie können, und sie können sich im Glanze ihres rollenden Ruhmes.

Sie bilden auch die Nachwuchsmannschaft für den neuauftommenden Rollschuhport: denn eine ganze Reihe von Städten Deutschlands hatten seit Jahren Rollschuhbahnen, und in Berlin ist erst in der vorigen Woche die erste neue Bahn am Kleist-Platz in Schöneberg

eröffnet worden, auf der am 12. Mai der erste Rollschuh-Räderlauf Deutschlands — Italien ausgetragen werden wird. Zwei Bahnen von je 40 x 10 Metern Breite bis zur Verlangung, und sie werden in der Dämmerung und nachts bis 11 Uhr von sechs großen Tiefstrahlern von je 300 Watt beleuchtet sein. Diese Einweihung mitzumachen, ist manches Rollschuhhängelings Hille oder laute Sehnsucht, der ein Karl Schöler, Jemenplastiker sein möchte.

Vorläufig aber muß er sich noch damit begnügen, der Mutter einen raschen Weg zum Kaufmann abzunehmen. „Sch' doch mal die zehn Minuten für mich zum Schuhmacher, Junge!“

„Ich laufen? Ausgeschlossen, Mutter, ich rolle. Und in zwei Minuten bin ich wieder da!“

### Erholung auf der Saale Faltblatt über die Saale-Verkehrsschiffahrt.

Das schöne Frühlingswetter lockt zu Ausflügen. Da ist es Zeit, sich der lohnenden Ausflugsmöglichkeiten zu erinnern. Viel zu wenig benutzt die hollische Verwertung die Personenschiffahrt auf der Saale, die in lo angenehmer Weise oberhalb und unterhalb Halles in die schöne Natur hinausführt. Lange hat freilich die Personenschiffahrt daran gekrankt, daß sie keinen einseitigen und festen Fahrplan ausstatten konnte. Es ist nunmehr den Bemühungen des Verkehrsvereins gelungen, mit den Schiffen eigene Fahrpläne und Fahrpreise zu vereinbaren, die die Sicherheit gewähren, daß die Fabriken auch tatächlich durchgeföhrt werden.

Ein neues Faltblatt, das vom Stadtmann für Wirtschaft, Verkehr und Statistik und vom Verkehrsverein herausgegeben ist, gibt Aufschluß über Fahrpläne und Fahrpreise und macht gleichzeitig in sehr ansprechender Weise die Vorteile der Saalefahrt bekannt. Auf dem Titelblatt ist der Saalelauf von Rothenburg bis oberhalb Beuna mit seinen Ausflugsplätzen eingezeichnet.

Die Saale ist ein sehr wichtiger Fremdenverkehrsverkehr für die Stadt und wird hofentlich auch geföhrt in die ganze Fremdenverkehrsarbeit eingeschaltet werden können. Besonders adrédrig kommen stets die Schulen auf der Umgehung nach Halle zu Ausflügen auf der Saale. Es ist zu hoffen, daß die neue Ordnung der Verhältnisse in der Personenschiffahrt dazu führt, daß auch die hollische Bevölkerung wieder stärker und insbesondere unsere auswärtigen Besucher, unter ihnen die zahlreichen Gäste aus Leipzig, die reichlichen Ausflugsmöglichkeiten auf der Saale wahrnehmen.

## Alles für den Führer

### Aufzug des SA-Gruppenführers Kob zum „Dankopfer der Nation“

Die SA, die Sturmabteilungen des Führers, ruhen sich in diesem Jahre alle Volksgenossen auf, ihrem Gefühl des Dankes für die geschichtlich beispiellose Arbeit des Führers dadurch Ausdruck zu geben, daß sie sich in die ausliegenden Listen des „Dankopfers“ eintragen.

Die Leistungen des Führers für Deutschland können wir in ihrer ganzen Größe noch gar nicht ermessen. Wir fühlen und erahnen sie nur. Wir sind aber alle durchdrungen von dem Gefühl einer ungeheuren Verpflichtung für uns selber und unseren Kindern dem Mann gegenüber, der unser Volk aus dem Niedergang emporgehoben hat und Ungeahntes, nie für möglich Gehaltenes vollbracht. Wir sind überzeugt, daß jeder anständige Deutsche einem selbstverständlichen inneren Drang folgen wird, wenn er in den Tagen des Geburtstages des Führers zur SA geht und sich in die Listen einzeichnet.

Aus dem „Dankopfer der Nation“ entstehen in allen Teilen Deutschlands Wohnungen und

Siedlungen. Auch im Gebiet der SA-Gruppe Mitte wird noch in diesem Jahre mit dem Bau solcher Siedlungen begonnen werden, die bedürftigen Volksgenossen ein schönes Heim bieten sollen.

Wenn in diesem Jahre die SA, wieder dem Führer das „Dankopfer der Nation“ als Geburtstagsgeschenk überreichen wird, so ist sie stolz darauf, ihm wiederum Heller sein zu können in der Arbeit für den deutschen Menschen.

So appelliere ich als Führer der SA-Gruppe Mitte an alle deutschen Männer und deutschen Frauen der Gau Magdeburg-Anhalt und Halle-Merseburg, dem Rufe der SA, Folge zu leisten:

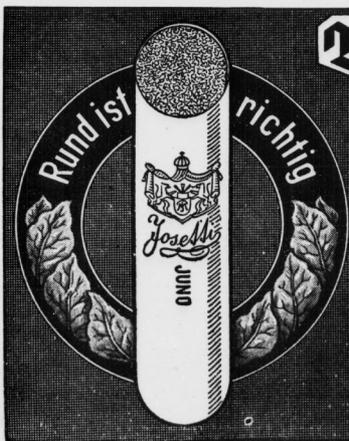
Alles für den Führer!

Der Führer der Gruppe Mitte  
(gez.) Kob,  
Gruppenführer.

### Ernte im Gebirge



Erntebild aus der Ausstellung auslandsdeutscher Künstler, die gegenwärtig im Stadthaus gezeigt wird. (Bild: Billhardt.)



## Bis ins letzte überprüft

sind die Eigenschaften und Form der

## JUNO.

Das dicke runde Formel nennet gemacht, um nur die Eigenschaften der Juno zu beschreiben. Es ist Juno vollkommen in Form und Inhalt ein Vorbild in der Form der Juno im Sinne der Reinheit.

Aus gutem Grund ist Juno rund!



6 Stück 20

Medaille des Deutschen Roten Kreuzes

Die Verleihung des Deutschen Roten Kreuzes... Die Medaille des Deutschen Roten Kreuzes...

am 6. Juni in Berlin eine Zusammenkunft aller Bundesleiter stattfinden wird...

Letzter Winter-Teenamittag

des Richard-Waagner-Vereins deutscher Frauen.

Schon manches Gute hat der Richard-Waagner-Verein in der Stille für den Vaterland...

Die Teenamittage nahmen mit diesem Winterabend ihren letzten Höhepunkt...

arten, wüßten Sieamerlebern von Dooval, das zweite und dritte Mal im sein aufeinander abgemessenen Duett...

Wie haben auch unsere Schwalbe!

Gestern wurden mit neulichen Bildern gemalter unerschütterlich Kameraden...

Noch immer Mangel an Hausgehilfen.

Aus dem Bericht der Reichsanstalt über den Arbeitsmarkt im März geht hervor...

Weitere Einzeljahrgänge für Dautpfer der Nation

Sturm 1936 im Haus der Bäder, Innung, Otto-Krüger-Str. 16, wochentags ab 15 Uhr.

Neuer Schiffsingenieur einfließen.

Im der Erkenntnis, daß auch für die Binnenflößerei ein Mangel an Fachpersonal besteht...

Lichtscheues Gesindel

find sie, die zahllosen Batterien, die an unseren Säulen der Verfassungstreu stehen...

Haßliche Lebensretter trafen sich

Gestern abend wurde die Ortsgruppe Halle des Reichsbundes der Arbeiter für Lebensrettungsmedaille gegründet...

Emma, die Perle, Ein Roman von Georg Wallentin

Verleger: Verlagsanstalt Leipzig, Leipzig 11

Keine Sorge, Mutter!

Und wie der Dittl war ich wieder im Bienenkorb...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Ich verhalte mich, gnädiges Fräulein. Ich bin für Witter Liebenberg abgeschrieben...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Und als ich das sagte, hatte sie mit einem Male einen glänzenden Blick...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Die Herren waren sehr erregt. Sie haben einen guten Filmhoff? fragte Nabelmund...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Ein ganz glänzender Stoff! Frei nach dem Leben angefaßt, voll Tempo, Schmitz im Reine und mit wundervollen Überzeugungen...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Sie mochten sich wirklich nergieren. Können Sie uns nicht davon etwas erzählen? Nachher... eben davon der Umbiss...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Die Herren saßen es auch auszusagen als schmecken, und unter angeremtem Wahnern verlor das seine Wärme. Emma sah sich zurück, denn das Telefon klingelte...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Sie meldete sich und erfuhr, daß das Central-Hotel am anderen Ende der Straße war. Man wollte Fräulein Bauermeister sprechen...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Der Geschäftsführer des Central-Hotels meldete sich, als nun Guffu an den Apparat kam. Fräulein Bauermeister, sagte der Geschäftsführer...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Seine ging an den Apparat und meldete sich. Und bekam einen roten Kopf und flötete: Aber Herr Bismarck... Sie hat heute keine Gesellschaft!

Sie wollen uns von dem Filmhoff erwidern?

Ja, das wollte ich. Also hören Sie gut aus. Ein Kammerjäger, ein berühmter Mann, steht im Mittelplan...

Sie wollen uns von dem Filmhoff erwidern?

Das beruhte junge Mädchen rät ihm, daß er im Einzelnen nach überfragter Kräfte vorfristig sein soll...

Sie wollen uns von dem Filmhoff erwidern?

Der Kammerjäger läßt sich nicht wohl. Er möchte endlich einmal die klare Scheidung haben, möchte wissen, welche Menschen ihn und welche sein Werk lieben...

Sie wollen uns von dem Filmhoff erwidern?

Der Kammerjäger läßt sich nicht wohl. Er möchte endlich einmal die klare Scheidung haben, möchte wissen, welche Menschen ihn und welche sein Werk lieben...

Sie wollen uns von dem Filmhoff erwidern?

Der Kammerjäger läßt sich nicht wohl. Er möchte endlich einmal die klare Scheidung haben, möchte wissen, welche Menschen ihn und welche sein Werk lieben...

Sie wollen uns von dem Filmhoff erwidern?

Der Kammerjäger läßt sich nicht wohl. Er möchte endlich einmal die klare Scheidung haben, möchte wissen, welche Menschen ihn und welche sein Werk lieben...

Sie wollen uns von dem Filmhoff erwidern?

Der Kammerjäger läßt sich nicht wohl. Er möchte endlich einmal die klare Scheidung haben, möchte wissen, welche Menschen ihn und welche sein Werk lieben...

Sie wollen uns von dem Filmhoff erwidern?

Der Kammerjäger läßt sich nicht wohl. Er möchte endlich einmal die klare Scheidung haben, möchte wissen, welche Menschen ihn und welche sein Werk lieben...

Sie wollen uns von dem Filmhoff erwidern?

Der Kammerjäger läßt sich nicht wohl. Er möchte endlich einmal die klare Scheidung haben, möchte wissen, welche Menschen ihn und welche sein Werk lieben...

Sie wollen uns von dem Filmhoff erwidern?

Der Kammerjäger läßt sich nicht wohl. Er möchte endlich einmal die klare Scheidung haben, möchte wissen, welche Menschen ihn und welche sein Werk lieben...

Schließlich sagte er: Gnädiges Fräulein,

ein Film kostet viele Hunderttausende von Mark und Dollar. Weil die Verteilungskosten so hoch sind, wird lange überlegt und alle Möglichkeiten erwogen...

Schließlich sagte er: Gnädiges Fräulein,

Ich spreche es aus. Also hören Sie gut aus. Der Stoff ist zwar nicht reif, aber ich will es trotzdem machen...

Schließlich sagte er: Gnädiges Fräulein,

Ich spreche es aus. Also hören Sie gut aus. Der Stoff ist zwar nicht reif, aber ich will es trotzdem machen...

Schließlich sagte er: Gnädiges Fräulein,

Ich spreche es aus. Also hören Sie gut aus. Der Stoff ist zwar nicht reif, aber ich will es trotzdem machen...

Schließlich sagte er: Gnädiges Fräulein,

Ich spreche es aus. Also hören Sie gut aus. Der Stoff ist zwar nicht reif, aber ich will es trotzdem machen...

Schließlich sagte er: Gnädiges Fräulein,

Ich spreche es aus. Also hören Sie gut aus. Der Stoff ist zwar nicht reif, aber ich will es trotzdem machen...

Schließlich sagte er: Gnädiges Fräulein,

Ich spreche es aus. Also hören Sie gut aus. Der Stoff ist zwar nicht reif, aber ich will es trotzdem machen...

Schließlich sagte er: Gnädiges Fräulein,

Ich spreche es aus. Also hören Sie gut aus. Der Stoff ist zwar nicht reif, aber ich will es trotzdem machen...

Schließlich sagte er: Gnädiges Fräulein,

Ich spreche es aus. Also hören Sie gut aus. Der Stoff ist zwar nicht reif, aber ich will es trotzdem machen...

Schließlich sagte er: Gnädiges Fräulein,

Ich spreche es aus. Also hören Sie gut aus. Der Stoff ist zwar nicht reif, aber ich will es trotzdem machen...

Empörung über das Mädchen.

Das mußte ja ein Frauenzimmer sein, das mit allen Schellen, die es überhaupt gab, besetzt war. Aber warum nicht, um dem Kammerjäger dieses Frauenzimmer zu verfehlen.

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Als Guffu etwas aufgeregt in die Diele trat, ließ sie auf Herrn Brenner, der wie ein Raubvogel auf sie aufschielte. Wollen Sie mir nun sagen, wie lange es noch dauern wird?

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Wollen Sie mir nun sagen, wie lange es noch dauern wird? Die Herren haben wohl noch an den Hofeisen...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Wollen Sie mir nun sagen, wie lange es noch dauern wird? Die Herren haben wohl noch an den Hofeisen...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Wollen Sie mir nun sagen, wie lange es noch dauern wird? Die Herren haben wohl noch an den Hofeisen...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Wollen Sie mir nun sagen, wie lange es noch dauern wird? Die Herren haben wohl noch an den Hofeisen...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Wollen Sie mir nun sagen, wie lange es noch dauern wird? Die Herren haben wohl noch an den Hofeisen...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Wollen Sie mir nun sagen, wie lange es noch dauern wird? Die Herren haben wohl noch an den Hofeisen...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Wollen Sie mir nun sagen, wie lange es noch dauern wird? Die Herren haben wohl noch an den Hofeisen...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Wollen Sie mir nun sagen, wie lange es noch dauern wird? Die Herren haben wohl noch an den Hofeisen...

Wie verhalte ich mich, gnädiges Fräulein.

Wollen Sie mir nun sagen, wie lange es noch dauern wird? Die Herren haben wohl noch an den Hofeisen...

Bedenken Sie nur!

Sendung des Reichsführers Goebbels an das Jugendherbergswerk.

Das Deutsche Jugendherbergswerk bedeutet für sehr viele Menschen noch heute ein Hoffnungsobjekt, auf das sie ihre künftigen Leben mit Feuerzifer ersehen lassen.

Jeder Mensch hat das Recht, über Gutes und Schlechtes ein Urteil zu fällen, und jedes Werk wird eine vernünftige, sachliche Beurteilung verdienstvoll aufnehmen, um sich für Leben und Lernen. Auch dem Deutschen Jugendherbergswerk ist eine solche Kritik stets willkommen.

Wemals kann man einem solch bedeutungsvollen Werk nützlich sein, wenn man hinsetzt und es funktionslos, Zuständen darüber forscht, die man selbst nicht einmal kennenlernt hat.

„Bedenken Sie nur.“ heißt es oft, „welch fürchterliche Mangelhaftigkeit die Einrichtung der

Deutschen Jugendherbergen ist.“ Bangen, Fische, Ungehoriam, Unsauberkeit, schlechtes Essen und vieles andere mehr haben Frau Kleinlich, Herr Rückhändig und Onkel Otto dort erbeidet.

In einer lustigen Hörfolge des Reichsführers Goebbels am Sonntag, dem 18. April 1937, von 15 bis 15.15 Uhr, sollen an Sie einmal all die Meinungen dieser Menschen kennenlernen. — Jungen und Mädchen erschließen all ihre Reden, denn sie konnten die Kameradschaft, die Ordnung und Sauberkeit in diesen Häusern selbst kennenlernen. Nicht etwa den Spielern sollen die Worte dieser Hörfolge schaden, aber auch keine Kampfanlage — den Genuss des Mitbols wollen sie sein, sondern nur eine kleine wahre Rede auf ein Werk der Jugend, das heute noch von so manchem verkannt wird. In lustigen Szenen der Genfer Jungmänner. Schließlich erkennen wir bei den Marzillen die Absicht, eine starke antifaschistische Waffe zu schaffen.

Selbstverständlich wird man bei diesem und jenem Engländer auch andere Ansichten über diese Fragen finden, aber dieses hier in kurzen Worten Aufgeführte entspricht dem Standpunkt des Durchschnittsengländers, des englischen Volkes im allgemeinen, mit dem als politischem Faktor wir heute zu rechnen und mit dem wir uns auseinandersetzen haben.

Der Engländer und die Welt von heute

Vortrag beim Archiv für Grenz- und Auslandsstudie unserer Universität

Das Archiv für Grenz- und Auslandsstudie und die Reichsinstitut für die Erforschung der Weltöffentlichkeit der Universität Halle eröffnen ihre Reihe öffentlicher Vorträge mit einem Referat über die Stellung des Engländers zu den Problemen der Gegenwart von Dr. G. Müller, Breslau, im „Hallischen Saal“ der Halle zur Tafel.

Sicherheit und denken sich die englische Armee als Kerngruppe der Genfer Jungmänner. Schließlich erkennen wir bei den Marzillen die Absicht, eine starke antifaschistische Waffe zu schaffen.

Selbstverständlich wird man bei diesem und jenem Engländer auch andere Ansichten über diese Fragen finden, aber dieses hier in kurzen Worten Aufgeführte entspricht dem Standpunkt des Durchschnittsengländers, des englischen Volkes im allgemeinen, mit dem als politischem Faktor wir heute zu rechnen und mit dem wir uns auseinandersetzen haben.

Geburtsfeier des Führers im Adolf-Hitler-Kriegsblindenhaus

Im Kriegsblinden-Adolf-Hitler-Haus in Berlin findet am Geburtstage des Führers Dienstag, dem 20. April 1937, abends um 8 Uhr, eine Feier statt. Musikalische Darbietungen: Professor Hans Mahle, Dozent für Musik; Violine, Walter Zug; Cello, Professor Rudolf Schmidt; Klavier, Fernerlich Gerhard Wolfgang Müller aus eigenen Worten, die der Führer mit sich bringt auch weitere Dichtungen. — Ein kurzer Ausschnitt der Feier wird über den Deutschland-Sender durch das Deutschland-Radio in der Zeit von 22.30 bis 23.30 Uhr, vielleicht auch über alle deutschen Sender, übertragen.

Gauleiter-Stellvertreter P. L. Leiche

Wohnt zur Elternschaft der Stadt Halle in der

Elternkundgebung

des Deutschen Jungvolkes, Jungmann Halle, und des Jungmädchenerganees heute 20 Uhr im Stadthaus

dieser Gesellschaft gegenüber. Wenn auch dieser Selbstvertrauen durch die Schwere der Nachkriegsjahre einen starken Stoß erlitten hat, ist doch noch genug seelische Substanz vorhanden, um im Notfall den Beistand des Weltrechts zu gewährleisten.

Der Engländer hegt Nationalsozialismus und Faschismus lediglich in Gegenstand seiner Demokratie. Er betrachtet diese Staatsformen als freibewegbar, als autoritär, als Diktaturen. Dies widerpricht seiner eigenen Staatsauffassung und ist ihm deshalb unempfindlich. Besonders in seine Stellung zur Rassefrage. Aus liberale Rechtsmeinung heraus, kennt er theoretisch keinerlei Unterscheid unter den Menschen. In der Praxis weiß er freilich streng zu unterscheiden. Der Engländer hat einen Rasseninstinkt, aber kein Rassenbewusstsein. Sein Rassenbegriff ist ein durchaus anderer, als der arische. Rasse ist für ihn der englische Untertanenverband. Einer Rassenverwandtschaft zwischen England und etwa den nordischen Völkern ist er sich nicht bewusst. „Northern Race“ ist für ihn gleichbedeutend mit englischem Volk.

Der angeblich so „freie“ Engländer ist in Wirklichkeit sehr stark in seiner Freiheit eingeschränkt. Freizügigkeit ist nur bedingt vorhanden. Die großen Zeitungen werden bestimmt und beherrscht durch große Finanzkreise, vornehmlich Juden, und dienen weniger der Wahrheit als dem Zweck des Geldschöpfens. Auch von Staatswegen sind der Presse Schranken gezogen durch strenge Gesetze, wie z. B. durch das Verleumdungsgesetz, das dem Schatz der Götter des Einzelnen dient und eine weitreichende Anweisung enthält. Auch der Engländer bekommt die Wirkungen der Gesetzgebung des „Freiheitlichen“ Volkes zu spüren, die ihm immer heftiger auferlegen und seine Existenz fast unmöglich machen.

Bemerkenswert ist die abnehmende Haltung des Engländers gegen „Militär“. Luftmacht und Marine erreichen sich einer gewissen Selbstständigkeit, dagegen hat die Armee schwer unter Restrukturierung zu leiden. Stark ist auch die positive Propaganda, die besonders von der Kirche betrieben wird. Danach wird es manchen unverständlich erscheinen, daß der Engländer mit solcher Gemütskraft das Aufklärungsprogramm unterstützen. Es handelt sich hier nur um eine scheinbare Einheit, die Gründe der einzelnen Gruppen sind recht verschiedene. Bei den Konventionen sind es nationale Gesichtspunkte. Bei den Basissen ist der Wunsch bestimmend, mit einem starken englischen Heer den europäischen Frieden zu erlangen. Die Welterbände fordern eine starke Welterbände für die kollektive

Turnen, Sport und Spiel

Fußball am 18. April

In elf Spielen treten am Sonntag, dem 18. April, 22 Fußballmannschaften zur dritten Aufeinanderkunft der Tschammer-Fußballspiele an. Die aus diesen Spielen hervorgehenden Sieger, dazu die in vier Runden stattfindenden Spiele Vereiner VfL Halle 96, Sportia Tangermünde, Preußen Grewpin, SC Neubaus-Jachthof, treten in die am 2. Mai steigende 1. Hauptrunde, in der auch die neun Gauflagmannschaften mit dabei sind, während die Gauweilner später eingereiht. Die für den kommenden Sonntag vorgesehene Paarungen sind folgende: VfL Bitterfeld gegen Preußen Biebla, Sportia Raudorf gegen SV Meuselwitz, Wader Gera gegen Raumburg 05, SC Gurtz gegen Wader Nordhausen, SC Apolda gegen VfL Merseburg, Borussia Stenand gegen VfSB. Halleschen Weimar, SC Gera gegen VfL Gera, VfL Eintracht 08 gegen Union Afa-Melchis, Preußen Burg gegen Fortuna Magdeburg, Stahlfurt 09 gegen Zerbit 1900, Spiel. Vork gegen Wader Bernburg.

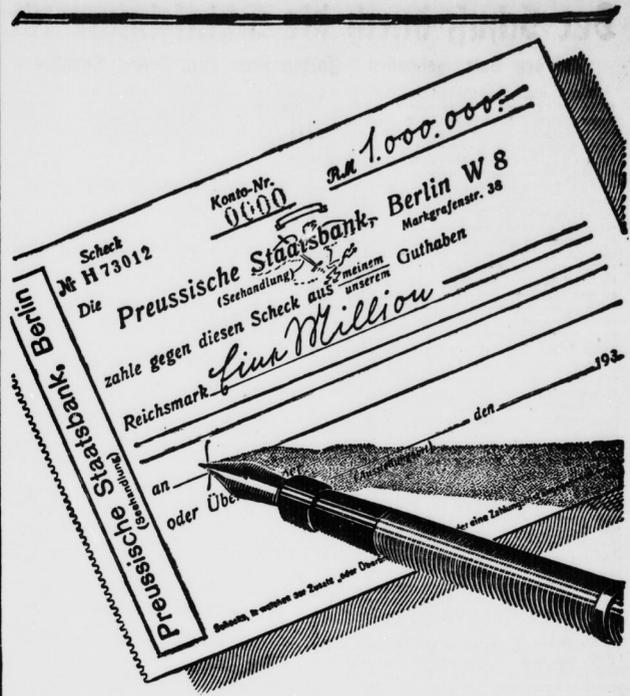
Außerdem sind es noch einige Pflichtspiele. In der Gauflag treten die hallischen Sportfreunde gegen den 1. SV Tena an und in Saalfeld die 1. FC und TuRU Biebla die Ganger. — Die hallischen Ober vereidigen den Punktvorprung in Merseburg gegen die Preußen. Alle diese Spielentscheidungen werden mit besonderer Spannung erwartet. — In Halle sind es dann noch ein Freundschaftsspiel. Wader spielt auf eigenem Platz gegen den SV 98.

Weißensels ausgeschlossen

Handball-Weißensels ohne Pommeren und Witte.

Auf Anordnung des Reichsländersleiters, SS, Brandenburg, ist die Handball-Weißensels ohne die Spieler zur Ermittlung des Deutschen Handballmeisters ohne die Vertreter der Gau Pommeren und Witte angetragen. Der Reichsländersleiter, der in Pommeren kein Spiel erachtet, liegt bei den Bestimmungen der Gauweißensels, entgegen den einseitigen Bestimmungen der Spielordnung, einen Spieler nichtbesüßter Nationalität zuzulassen. Dem Reichsländersleiter ist in irrthümlicher Auslegung die Bestimmungen für die Spielerberechtigung von Soldaten, die zwischen dem 22. und dem Oberland des Reiches verweilt haben, die Spielberechtigung für einen Spieler beantragt und erwirkt worden. In beiden Fällen mußte den Vereinen die Teilnahmeberechtigung an den Endspielen aberkannt werden. Da der Reichsländersleiter es aber ablehnt, die Gauweißensels an „alten Tisch“ zu vergeben, müssen die beiden Gaus bei den Rängen um die Deutsche Meisterschaft unterzogen bleiben.

Schleuse Truttha. Wasserhand Unterpegel Schleuse Truttha: 2,90 Meter, das sind seit gestern 4 Zentimeter Fall. Schleuse: Güterdampfer „Dora“, Güterdampfer „Felix“, ein Fahrzeug und Motor 12 der Schleusen-Dampfer-Compagnie, ein Fahrzeug Schleuse Trauenbach.



Auch auf Ihren Namen kann ein solcher Scheck ausgestellt werden!

Zwei Gewinne von je einer Million Reichsmark — das sind die Hauptgewinne jeder Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie. Auf jedes Achetlos, das die Glucknummer dieser Gewinne trägt, fallen bare 100.000.— Reichsmark. So bringt das „Große Los“ am letzten Ziehungstage der 5. Klasse einer ganzen Reihe deutscher Volksgenossen das Glück erfüllter Wünsche und verwirklichter Hoffnungen.

Am 23. April, in wenigen Tagen, beginnt wieder einmal das Glück zu rollen. Denn an diesem Tage wird die große Lostrommel im Ziehungsaal der Staatslotterie für die 1. Ziehung der 49. Preussisch-Süddeutschen (275. Preussischen) Klassenlotterie gedreht. Nur 3.— Reichsmark kostet ein Achetlos je Klasse — jede Klasse hat ihren eigenen reichhaltigen Gewinnplan, bis dann in der 5. Klasse die ganz großen Treffer erscheinen. Insgesamt werden in den 5 Klassen 67.660.180.— Reichsmark ausgespielt. (Die Gewinne sind einkommensteuerfrei.) 800.000 Lose nehmen am Spiel teil — 343.000 Gewinne stehen ihnen gegenüber. Fast jedes zweite Los gewinnt also — das sind ungewöhnlich große Gewinnansichten, die jedem den Entschluß zur Beteiligung leicht werden lassen. Sichern Sie sich bald ein Los! Den amtlichen Gewinnplan und — soweit vorzichtig — die Originallose erhalten Sie bei allen staatlichen Lotterie-Einnahmen.

Die neue Lotterie beginnt! Wer kein Los hat, kann nicht gewinnen!

- (Auszug aus dem amtlichen Gewinnplan)
2 Gewinne zu je 1.000.000.— RM
2 Gewinne zu je 500.000.— RM
2 Gewinne zu je 300.000.— RM
2 Gewinne zu je 200.000.— RM
10 Gewinne zu je 100.000.— RM
2 Gewinne zu je 75.000.— RM
12 Gewinne zu je 50.000.— RM
Außerdem 342.968 weitere Gewinne im Gesamtbetrag von 61.910.180.— RM

Die Preussisch-Süddeutsche Staatslotterie

Spezialmit!



# Der Schutz durch die Schlafzimmertür

## Auf den Vater geschossen / Folgen eines allzu harten Kaufes

Wenn nicht die Polizei gerufen worden wäre, weil da in der Nacht vom 7. zum 8. Februar dieses Jahres in einem Hause in Halle ein donnerer Schuß durch das Haus hallte, dann hätten wohl die Beteiligten diese Geschichte, wie sie es auch jetzt noch wünschen, als Familienangelegenheit betrachtet. Geschehen ist dem Angezogenen nicht viel. Es war ein 64jähriger Witmer, und geschah es auch dem Vater, es war dessen 40jähriger Sohn, nicht viel. Er hat auf Grund des Schusses seit dem 9. Februar in Unterhofsabstah gelitten bis zum 13. April. An diesem Tage erkrankte die 1. Strafkammer durch die Unterhofsabstah die zwei Monate Genesungsfrist verhielt, die es ihm bezogen auf seine, weil er sich schlief in einem ein Zurechnungsabstah aufstehenden Raufschuß (S. 290a Z. 193A), und in diesem Raufschuß eine verurteilte Abstah gegen seinen Vater beantragen hatte.

Der Sohn wollte seit einigen Monaten mit seiner ihm lunge angefahrenen Frau beim Vater als Untermieter. Am 1. April, am 7. Februar, fand er sich mit einem kleinen Familienratte. Veranlassung war außerhalb und mit ihr auch ein fünfjähriger Schwager der jungen Frau war gekommen. Einwohnern und Ratten hier wurden auf Glück und Gesundheit geleert.

Das junge Ehepaar besaß die Gäste dann noch ein Wirtschaftsaufsuchen, wo man dem Raufschuß nach aufsucht. Und für den Schuß des Abends hatte sich die junge Frau mit einer alten Bekannten verabredet, eine neu eröffnete Gaststätte zu besuchen. Dort wurde mehrere Stunden hindurch getrunken, aber leider wurde nicht ein Wort von dem Schüsse. Das war der Verdacht für den Ehepaar.

Die Bekannte besaß die Ehepaar nach Hause, um noch bei dem armen Witmer das Familienraufschuß zu besuchen; dabei wollte man noch eine alte Tasse kaffee trinken. Und hier ließ sich die Bekannte verurteilen. Das erste dann mit einer Bekannten, die Bekannte bemerkte, daß ihr Mann für 40 Mark aus der Gaststätte gekommen hatte, während er doch nur 2 Mark für irrende Besetzung im Laufe des Tages hätte herausnehmen sollen. Außerdem wollte er auch noch die Bekannte nach Hause besetzen. Man verheißt sich in die Gaststätte einer Ehepaar, das dann Wirtschaftsaufsuchen, und wird dann noch mit einer anderen Bekannten. Da der Mann es ihr nicht geben will, hofft sie den Schmeicheleier heran. Der verlangt das Geld von dem Sohn. Dieser löst nur, und da hat ihm der Vater eine recht und eine links. Der Sohn findet mit einem Schmeicheleier; der Vater nimmt sie ihm ab und wirft sie aus dem Fenster. Danach sieht er sich in sein Schlafzimmer zurück.

Nun packt den Sohn die Wut des Trunkenen. Er verlangt, daß der Vater wieder aus seinem Zimmer komme. Aufstehen wollte er sich für die Ehepaar, und der Sohn hat dessen Jagdweg, laßt und donnert beide Rufe auf gleicher Zeit gegen die Tür. Einige von den großen Schrotkörnern dringen durch die dünne Türschwelle. Der eine Unterarm des Vaters wird getroffen. Er löst die Tür, fährt und zieht sich hinter den Kleiderkasten zurück. Den herbeieilenden Kindern zeigt er den blutenden Arm. Der Sohn begreift die Bunde „ist nicht so schlimm“, die Schwerechter wußt sie aus, und dem erkrankt auch schon die Polizei, die den Sohn mitnimmt.

Das war das Ende des Familienraufschuß, das die Familienmitglieder als Familienangelegenheit betrachtet hätten wollten. Im Raufschuß der Verurteilung hatte die junge Ehepaar noch das Recht, daß sie in dem Raufschuß geriet, ihre Bekannte zu einer falschen Aussage ver-

leiten zu wollen. Daher wurde auch sie in Haft genommen. Da aber auch die Angelegenheit in der Raufschußhandlung aufstehend wurde, so ist zu hoffen, daß auch sie bald in die Arme ihres Mannes entlassen wird.

### Betügelter Versicherer

Am Gau Halle-Merseburg tritt in letzter Zeit der seit langes wegen Betrugs und Urkundenfälschung gefugte Vertreter Franz Zeiner, am 14. August 1908 in Prag ge-

# Heimatoögel schützen die Heimatflur

## Farbfilm und Chorgefang im Giebichensteiner Heimatbund

Eben kommt die Melodie: die erste Stunde ist da. Und in diesen Tagen und Stunden sind Millionen kleiner und großer Vogelkinder in Bismarck, um aus den Winterquartieren wieder in die Sommerheime zu ziehen. Die Vauflügel, die Grasmücke, der Amsel und unterwies.

It es nur die Vögel zur Natur, die uns unsere geliebten Säuer alljährlich wieder so lieblich berücken läßt? Gewiß haben wir an ihnen unsere Freude. Aber wir dürfen darüber nicht vergessen, daß sie uns auch erheblichen materiellen Nutzen bringen. Jährlich eben der deutschen Volkswirtschaft für 4 Milliarden Mark durch Schädlingsfraß ver-

### Elternschaft Halles!

Kommt heute 20 Uhr zum Elternabend des Deutschen Jungvolkes, Jungmann 36 und des Jungmädchenerganges 36 ins Stadtschulhaus und spürt den Willen, der die Jungen und Mädchen beherstigt und sie ihren Dienst in der jungen Gemeinschaft tun läßt.

fluren. Da sind die Meisen, die Stare und die Schwablen, um nur drei der wichtigsten Arten zu nennen, unerschätzbare Helfer.

Eine Kollmeise wiegt 17 Gramm, und sie verzehrt am Tage ihr Eigenesgewicht an Insekten. Eine Blaumeise verzehrt 11 Gramm, ein Raufschuß 8 und ein Gelbbauch, der kleinste Vogel in unseren Breiten, 5 Gramm Insekten. Die Meisen wirken in unseren Dörfern prophylaktisch, indem sie Insektenbrut zerstören. Der Star entwirft durch sein massenhaftes Auftreten beispielsweise in Ribiselengärten eine fegenreiche Fälligkeit durch Vernichten der Gamma-Eule. Die Schwablen sind wertvolle Insektenjäger; sie fressen den Obstfliegen ebenso wie den Bären und den Fortkamm und verzehren täglich an die 1000 Insekten.

Ueber diese und andere Fragen aus dem bunten Leben unserer geliebten Säuer plant die Elternschaft am Giebichensteiner Heimatbund der Referent für Vogelkinder an der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt, Otto Heller und zeigte seinen überaus zohrtreich erschienenen Vortrags- und Hören bunte Folienbilder und Slawidivier aus seinem interessanten Arbeitsbereich, die zur Beschäftigung mit dem Vogelkinder reiche Anregung geben.

Im Anschluß daran zeigte Universitätsprofessor Dr. Zeiner als einer der frühesten Pioniere der Farbdokumentation wertvolle Farbbilder, die heute jedermann auf weltlichen Freizeiten leicht selbst anfertigen

können, auf Steiner nennt sich auch Spottke und Stollke. Er gibt Rettungszeichen auf, in denen er Einfassungen sucht. Den sich Meiden gibt er sich als Beauftragter der Personalabteilung der Mäandere Lebensversicherung aus, macht die Einstellung von einem Versicherungsabstah in Höhe von 600 Mark als Raufschuß abhängig und läßt sich Beiträge und Aufnahmegebühren zahlen. Dann verschwindet er.

Steiner ist 38 Jahre alt, 1,68 Meter groß, hat wulstige Lippen, schwarzes Haar und ist barlos. Er spricht flüchtige Mundart mit flüchtigen Auslassungen. Bei seinem Auftreten wird um Achtung gebeten. Soutiake amedienliche Nachrichten nimmt das Betrugskommissariat im Polizeipräsidium, Zimmer 130 (Telephon 2775), Hausanschlus 332) entgegen.

# Arbeitsplan XIV im Bierjahresplan

## Einlaß bei Erntestückchen

Im Anschluß an eine vor einigen Tagen beim Reichsarbeitsrat in Berlin abgehaltene Arbeitsplanbesprechung führte Oberbürgermeister Ziemer hier eine Dienstbesprechung durch, an der sämtliche Gruppenführer, Stabsleiter und Abteilungsleiter des Arbeitsplanes XIV Halle-Merseburg, sowie die Sachbearbeiter des Hauptabtes teilnahmen. Nach der Behandlung von Fragen, die sich im Laufe des vergangenen Wirtschaftsjahres auf den einzelnen Arbeitsplänen ergeben, fanden im Mittelpunkt der Besprechung Forderungen qualitativer, wirtschaftlicher und personeller Art, die dem Reichsarbeitsrat zu dem besonderen, ihm im Rahmen des Bierjahresplanes übertragenen Aufgaben empfohlen. Von größter Wichtigkeit waren dabei die Forderungen über den Einlaß der Arbeitspläne bei landwirtschaftlichen Erntestückchen. Geistesmäßig wurde aber darauf hingewiesen, daß bei diesem Einlaß der besondere Charakter des Reichsarbeitsplanes gewahrt bleibe und die Besetzung vom Reichsarbeitsrat vorkommen und personellen Aufgaben unbedingt durchgeföhrt werden.

zeigen, in der sie aus einer einfachen Selbstverpflichtung freimüßig ihren Dienst tun. Hauptleiter-Stellvertreter, Dr. Tisch, wird ebenfalls zu Ihnen sprechen.

### Werbegespinn aus durch

Gestern gegen 11.30 Uhr verurte ein Postkutschmann in Ammendorf ein durchgehendes Werbegespinn mit Aufhängen, der mit Kartoffeln beladen war, aufzufallen. Er griff dem Zatterleier in die Zügel, konnte aber die Pferde nicht zum Stehen bringen und wurde etwa 30 Meter mitgeschleift, so daß er die Zügel wieder loslassen mußte. Das Gespinn wurde durch den Geföhrführer, nachdem die Pferde noch etwa 40 Meter weitergerannt waren, zum Stehen gebracht. Der Polizeibeamte erlitt durch das Schleifen eine Verletzung am Hinterkopf und eine Prellung des linken Schultergelenkes; außerdem trug er eine Gehirnerschütterung davon.

### Goldene Hochzeit in Ammendorf

Das Ehepaar Wilhelm Nemann, Ammendorf, Friedrichstr. 15, feierte, wie wir bereits berichteten, am 13. April das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Einsegnung fand durch Pastor Denkel im Saule Hall, und eine Willkür der beiden Frauenkreise brachte verurteilte Gedächtnisfeier. Die beiden Eheleute werden vom W.B.V. betreut, und es nahm daher auch die W.B.V. Gelegenheit, dem Jubelpaar herliche Wünsche und einige Gaben durch den Organisationsleiter und die Vorstandlerin der W.B.V. Ortsgruppe Ammendorf, zu überbringen.

### Sie wissen...

daß ihr Junge oder Madel kurz vor der Einsegnung in das Deutsche Jungvolk hin- in die Jungmädcheneinheiten steht. Sie haben in der Zeitung davon gelesen, im Mundstuch davon gehört und die Malste gesehen, die ihr Kind tragen. Auch Sie gehört dem Führer, wenn Sie auch nicht danken darüber gemacht und trotz der Aufklärung durch Presse und Mundstuch werden Sie vor dieser oder jener Frage stehen, die aus dem natürlichen Gefühl entspringen, sich um die unbedingte Gewißheit über die Art der Entwidlung ihres Jungen oder Mädchens zu verurteilen. Sie fühlen sich für die Entwidlung ihres Jungen und Mädchens verantwortlich. Das Deutsche Jungvolk, Jungmann Halle, und der Jungmädchenergänger, Unterarm Halle, zeigen Ihnen in einem Elternabend am 15. April im Stadtschulhaus einen Zeit der Arbeit, die in den Reihen der Hitler-Jugend geleistet wird. Sie sollen in diesen Stunden den Willen hören, der die Jungen und Madel beherstigt und der sie froh und ernst zugleich an ihrer Aufgabe beherstigt läßt. Sie werden Ihnen ihre Gemeinschaft

# Großes Schadenfeuer in Merseburg

## Mehrere Hintergebäude auf dem Neumarkt niedergebrannt / Bedeutender Sachschaden

Merseburg. Am Mittwochmorgen wurde der Neumarkt von einem Schadenfeuer heimgesucht, das, wenn nicht die Feuerwehr mehr schnell an Stelle gekommen wäre, die ganze Straßeneile hätte vernichten können. In den Hintergebäuden der Grundstücke Neumarkt 32 und 34 brach kurz nach 15 Uhr das Feuer aus. Es verbreitete sich mit großer Schnelligkeit, das Hintergebäude, es handelte sich um Scheunen, Stallungen und Werkstätten, schon wenige Minuten später in hellen Flammen länden.

Die Feuerwehr war vor allem beherstigt, das Feuer von den Wohngebäuden abzuschnübeln, und es gelang ihr auch, die Gefahr für die Wohngebäude zu beseitigen. Von fünf Seiten ging es nun dem Brandherd selbst zu. Hier brannte alles lichterloh, denn in Haus und Strohvorräten, in den Werkstätten der auf den Grundrissen befindlichen Volkswerkstätten und Kesselfabrikanten fand das Feuer nur allzu reiche Nahrung. Auch die Fachwerkbäude selbst boten dem Flammen kaum Widerstand. Um 17.30 Uhr endlich war der Brand niedergekämpft. Die Vorräte Feuerwehr und die Feuerwehr von Merseburg, die heute jedermann auf weltlichen Freizeiten leicht selbst anfertigen

schaft festgenommen und im Halberstädter Unterhofsabstah eingeleitet.

In der Nähe von Annaburg wurde vor einigen Jahren ein Star ausgebrütet, den man herbrachte, um seinen Werdegang zu verfolgen. Er floh, wie die Starworte Delagland mitteil, nach Spanien und wurde am 23. Januar 1907 in der Provinz Sevilla gefangen. Er hatte also über 200 Kilometer zurückgelegt.

Das Ehrenmal der Stadt Kaumburg für die im Weltkrieg Gefallenen, das am „Birkenwäldchen“ hoch über der Stadt geplant ist, soll nun in Angriff genommen werden. 1904 hat Oberbürgermeister Hebecker den ersten Spatenstich zur Herrichtung des Geländes.

Der berühmte Orgelspieler Professor Günther Ramin von der Thomaskirche in Leipzig gibt am 18. April in der Klosterschule Hofleben ein Orgelkonzert. Er spielt Werke von Bach, Beethoven und eigene Improvisationen.

In einer Kiefernblöschung bei Bippach entfiand ein Brand, der, wie die Feststellungen ergaben, durch die weggeworfene glimmende Zigarre eines Autofahrers hervorgerufen wurde. Drei Männer mehrjährig Kiefernbestand sind vernichtet.

Der dreizehnjährige Schüler S. aus Merseburg hatte heimlich einen Zimmereisenlofer mit zur Schule genommen und damit gespielt. Mithilich löste sich ein Schuß, der einen Mitschüler in den Hüften traf.

In der Nacht fuhr in der Franzstraße in Dessau ein unbekannter Motorradfahrer auf einen Lastwagen auf. Der Kraftfahrer löste kein Verkehrer wurden beunruhigt, das Kraftfahrzeug gestohlt, wo einer bereit gefahren ist und der andere hoffnungslos darniederliegt.

Bei Reinigungsarbeiten in Merseburg rufte ein Bauerkitt zusammen, wodurch vier Arbeiter der Firma S. Weber aus 8 Meter Höhe abstürzten. Unter den Verletzten befindet sich der Schüler Max Immerscheid, der mit den Säuren in das Bergmannsrost eingeliefert wurde.

### Heimat-Spiegel

Im Merseburger Gerichtsgelände wurden drei Straßengelänge einer Ausbrennung verurteilt. Mit Hilfe ihrer Zahnmesser, aus denen sie Sägen herstellten, öffneten sie die Gellentür. Aber der Zuhilfenahmemeister wurde durch ein Geräusch aufmerksam gemacht und kam mit seinem Hund herbeigeeilt. Die drei Ausbrenner hatten sich daraufhin wieder in der Halle auf ihre Lager geföhrt. Der Unterforscher sah, daß die Straßengelänge der drei völlig zunichte gemacht wurden.

Nachdem von der Kriminalpolizeistelle Merseburg als Ursache des Mitleidenbrandes in G. H. die Brandstiftung festgestellt worden ist, hat der Richter der Verurteilung und dessen Mutter unter dem Verdacht der Täter-

### Ein Schreiben General Francos

Salamanca 24 de Febrero de 1.937.

Herrn. Werner Imdorf.

HALLE

May Sr. 1510:

S.E. el Generalissimo Franco, recibí con atenta carta de felicitación con motivo de la toma de Málaga por las tropas nacionalistas tu, y le queda muy agradecido a las frases de simpatía y afecto que le dedicas; así como sus deseos de completa victoria contra el comunismo.

Con el saludo de S.E., recibí de su afmo. a. a.

q. e. s. n.

*Franco*  
Heil Hitler!  
Viva España!

Der Obersekundar des Stadtgymnasiums Werner Imdorf hatte anlässlich der Eroberung von Malaga ein Glückwunschschreiben an den General Franco gerichtet. Darauf ging nun das von uns wiedergegebene Dankschreiben ein, das in freier Übertragung lautet: „Se. Exzellenz der General Franco, erhielt Ihr geschätztes Glückwunschschreiben aus Anlaß der Einnahme Malagas durch die nationalen Truppen, und er ist sehr erfreut über die sympathischen und begeisterten Sätze, die es ausdrückt, ebenso über die Wünsche für den vollständigen Sieg gegen den Kommunismus.“





Oestern früh verschied nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

Frau Anna Franke geb. Matuschke im Alter von 57 Jahren. Im Namen der Hinterbliebenen Otto Franke Halle, den 15. April 1937.

Transkript zur Einäscherung am 19. April, 15 Uhr, in der großen Kapelle des Ostraudfriedhofes. Zugedachte Krauspenden erbeten an Großdeutsche Feuerbestattung, Hindenburgstr. 46.

Vorkriegs-Silbergeld kann Jeweller TITTEL Goldschmiedemeister Schwanenstraße 12

Indine Kaffeebohnen

Zeit die Gaule-Zeitung

Kirchenwahlen

5. öffentliche Kundgebung der betenden Kirche Freitag, den 16. April, 20 Uhr im Dom und in der Stephanuskirche. Es sprechen in beiden Versammlungen Konfirmandrat Dr. Baumann, Stettin (früher Palle), Diebitz, und Pfarrer Kühnig, Gleditz (Komm.) Eintritt frei! Jeder herzlich willkommen! W. Gabriel, Obmann.

Breuerwellen Wasserwellen ...

Advertisement for floor care products featuring an illustration of a woman and text: 'Ihre Böden werden viel freundlicher'.

Familiennachrichten

(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben.)

Geborenen: Minna Brandt; Fritz Haberland; Hans Schiller, 7 J. Bernburg; August Diegel geb. Krüger, 83 Jahre. Feiern: Hermann Kasper, 68 Jahre. Demnitz: August Krutz, 80 Jahre. Gerhardt: Carl Autorf, 70 Jahre. Göttsch: Elisabeth Otto, 23 Jahre. Söhne: Marie Hindermann geb. Regel. Hamburg: Elise Helm geb. Schmidt, 74 Jahre; Clara Wedde geb. Kötter, 70 Jahre. Hiltensberg: Wilhelm Widow, 40 J.; Antone Rige geb. Konecki; Fritz Schwarzopf, 41 Jahre; Margarete Steubner.

Anzeigen

in der Saale-Zeitung schaffen Umsatz.



Schlafzimmer preiswert, gut und schön, bei Bruno Parke in großer Auswahl stets. Echt Eiche limit. Holzmassor 375.- 395.- 395.- 395.- 450.- 490.- 375.- 395.- Annahme all. Bedarfsergänzungen. BRUNO PARKE Al. Ulrichstr. 2 bis Doppelstr. 5, 3 Mi. v. Markt

Kinderschuhe



Und die lieben Kinder brauchen Schuhe, schön und gut, will man sie im Frühling draußen toll'n sehen.

Table listing various children's shoes with prices: Braun la Rindleder-Sandalen, Feinfarbige Kinder-Sandaletten, Braun Roß-Chevro Bindeschuh, Prima Rindbox-Bundschuh, Rindbox Schnürschuh extra kräftig.

Friedrich Oehlschläger mit Leipziger Str. 3

22... Mens-Nettung

Text describing menswear and tailoring services.

Haarträger ...

Unendlich gedriehene Inerati

deutlich ...

Die sparsame Hausfrau kauft

Advertisement for Ostsee fish products with an illustration of a fish and text: 'Rul 344 37 Schmeerstraße 14'.

Putzartikel

Advertisement for cleaning supplies with text: 'Scheuertücher, Scheuerbürsten, Topfreiniger, Waschextrakt, Alabaster-Schmierseife'.

Alle Hausfrauen nur noch bis 17. April

merken sich Saftbrater-Vorführung in unserem Lichthof. Alle, was für den Kauf bei Jungalmann & Krüger Halle a. S., Kleinschmieden 5



Ein nettes Früchtchen scheint der Lehrbube vom Seilermeister Carlo aus Halle gewesen zu sein, wenn dieser sich gezwungen sah, öffentlich vor diesem Puppentheater in der Nummer 47 am 18. November 1812 des 'Halleischen Patriotischen Wochenblattes', der Vorgängerin der 'Saale-Zeitung', zu warnen: 24. Unterzeichner, bitte hiermit ... Seilermeister Carlo. Und dabei hatten die Meister doch damals noch eine lockere Hand und die Herren Seilermeister ein zünftiges Taucende. Es wird sich also wohl um einen Unverzeßlichen gehandelt haben und da half nur eins: Warnung durch die 'Saale-Zeitung'.

Rundfunk am Freitag

Table of radio programs for Friday, including 'Leipzig', 'Deutschlandsender', and 'Rundfunk am Freitag'.

Large advertisement for Standard washing powder with text: 'Starker Schaum-prächtige Wäsche! Standard erzieht durch starken Schaum wunderbare Reinigungserfolge'.

"Kleine Anzeigen" von Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 6 Pf., Zifferngebühr 30 Pf. Nachlässe werden nicht gewährt. Für die glatte, glänzende Ausgabe einer "Kleinen Anzeige" von Privat in allen Ausgaben der Zeitung "Mitteldeutschland", nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Harzeburger Zeitung, Merseburg, betragen die Kosten: 30 Pf. für den Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Zifferngebühr 40 Pf., Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilen 45 Pf.

**Stempel-Schubert**  
HALLER  
Leipzig, Poststr. 10  
am Radeplatz

**Offene Stellen**

Stellungsgeheueren usw. empfohlen den Bewerbungen um Differenz-Anzeigen sowie Originalentwürfe beizufügen, da diese sehr abhandelt werden können. Zusatzenachrichten (Lichtbilder) sollen auf der Rückseite Namen und Adresse eines Beamten tragen, damit die Rückantwort der Unterlagen richtig erfolgt.

**Jung. Kompositistin**  
mit guter Handschrift für Durchschreibebuchhaltung sofort gesucht.  
Bewerbungen unter R 4309 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Jüngerer Buchhalter**  
zum sofortigen Eintritt oder per 1. Mai 1937 gesucht. Angebote mit kurzem Lebenslauf sowie Zeugnisabschriften erbeten an  
**Daimler-Benz** Metallgesellschaft Verkaufsstelle Halle (Saale).

**Gehirnführer**  
berb., zuverlässig, zum 1. Mai 1937. Frau muß mit Selbstbehalt versehen.  
Bots. Aufnahm. bei Berlin.

**Redigen**  
Aufhütterer  
für zum 15. 4. Schwab Str. 2 über Zeitzsch.

**Redigen**  
Gehirnführer  
über 18 Jahre, feist ein Gehf. Zeitzsch 13.

**Redigen**  
Gehirnführer  
tüchtig, in Landwirtschaft, Gehf. 9 b. Merseburg.

**Kritischer Gehmdelehrer**  
für Gehmdelehre, Gehf. 9 b. Merseburg.

**Gehirnführer**  
berb., ordentl., Gehf. 9 b. Merseburg.

**Immer daran denken**  
das Kleinenanzeigen in der großen Zeitung "Mitteldeutschland" sehr preiswert und erfolgreich sind. Machen Sie im gegebenen Falle einen Versuch.

**Hausmädchen**  
für Sandbüchsch. f. gef. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4311 an die Gesch. d. Ztg.

**Junges Mädchen**  
nicht unter 18 J., als Tageshilfe für Hausarbeiten für sofort gesucht. Fr. Helene Str. 22 Zeitzsch 13.

**Grubenmädchen und Zweitmädchen**  
Suche 1. 1. Mai ein lauberes, gewandtes Grubenmädchen mit ein. Mädchenhilfen, und wegen Erkrankung der jetzigen 2. Grubenmädchen nicht unter 20 J. für Haus- und Stubenarbeiten. Mühlentorg. 20 Domäne Rothenmansfeld, Stat. Mansfeld.

**Mädchen**  
nicht über 18 J., D. St. unter 100, Remsbor. bei Cuesfurt.

**Ältere Hausgehilfin**  
weiche Kost, kann gef. u. kl. Mädchen. Friederichsmeier Str. 10, Zeitzsch 13.

**Mädchen**  
für Haus- und Garten ein anhängliches, 16-18 Jahre alt, Mädchen bei dem Gebalt und freier Station gef. u. kl. Fr. G. G. 10, Zeitzsch 13.

**Mädchen**  
Suche ein tücht. Mädchen, welches meilen kann. Zuverl. u. Gehf. 9 b. Merseburg.

**Mädchen**  
für Gehmdelehre, Gehf. 9 b. Merseburg.

**Mädchen**  
Suche zum 1. 5. 1937 Stellung im Hausb. Off. an die Gesch. d. Ztg.

**Guthe**  
für sofort eine geübte, erfahrene Stenotypistin (Stenotyp) vorhanden. Off. unter R 4317 an die Gesch. d. Ztg.

**Kraftiges Tagesmädchen**  
für sofort gef. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4311 an die Gesch. d. Ztg.

**Tüchtiger Metzger**  
22 J., f. u. kl. Stellung. Off. unter R 4311 an die Gesch. d. Ztg.

**Bäckergehilfe**  
18 J., f. u. kl. Stellung. Off. unter R 4311 an die Gesch. d. Ztg.

**Allgemeingeheile**  
Hilfsber. f. u. kl. Stellung. Off. unter R 4311 an die Gesch. d. Ztg.

**Strebjamer Kaufmann**  
30 Jahre, mit all. Büroarbeiten bet. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4311 an die Gesch. d. Ztg.

**Stünger Stenotypistin**  
einige Zeit in K. u. M. tätig. Off. unter R 4311 an die Gesch. d. Ztg.

**Fräulein**  
41 Jahre, gef. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4311 an die Gesch. d. Ztg.

**Fräulein**  
30 J., aus best. Fam. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4311 an die Gesch. d. Ztg.

**Mädchen**  
Suche zum 1. 5. 1937 Stellung im Hausb. Off. an die Gesch. d. Ztg.

**Guthe**  
für sofort eine geübte, erfahrene Stenotypistin (Stenotyp) vorhanden. Off. unter R 4317 an die Gesch. d. Ztg.

**Gummi**  
wird so vieles hergestellt für: Küche, Bad, Wäschehaus, Garten, Regenwetter, Klebe, Spiel, Kranke- und Säuglingspflege, Körperpflege und Hygiene.

**Klappenbach**  
Gr. Ulrichstr. 30 (Nähe Universitätsring) Obere Leipziger Straße 61 (Nähe Rieckplatz)

**Mädchen**  
17 Jahre, ehlich, f. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4311 an die Gesch. d. Ztg.

**Möbliertes Zimmer**  
Richter 26 II 1

**Erli. Knoll**  
wenn man ein Anzeigenteil der "Saale-Zeitung" benutzt

**Cheriot und Gabardine** sind gleich große Mode und eine Vielseitigkeit in schnittigen Formen und hellen Farben  
Hauptpreislagen: 32.- 39.- 46.- 59.- 69.-

**Otto Knoll**  
Leipziger Straße 36-38  
Herren- und Knaben-Kleidung seit 1878

**zu vermieten**  
Laden (18 qm groß) mit einem Zimmer, 1. Mai ab. später zu vermieten. Off. unter R 4311 an die Gesch. d. Ztg.

**Garage**  
frei. 20 qm, f. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4311 an die Gesch. d. Ztg.

**Eckladen**  
alteinges. Lebensmittelgeschäft, ist krankheitsbedingt preiswert zu vermieten. Zu erl. Wilh. Kersten, Freimfelderstraße 35, II Tr.

**Mietgesuche**  
**Ein-Zimmer**  
bis 6 Zimmer, mit Garten, mögl. möbl. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4294 an die Gesch. d. Ztg.

**Zwei leere Zimmer**  
in guter Lage an Günthersplatz 15, 5. etw. fr. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Erli. Knoll**  
wenn man ein Anzeigenteil der "Saale-Zeitung" benutzt

**6-7-Zimmer-Wohnung**  
m. Gart. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Gutmöbliertes Zimmer**  
gef. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Reisekörbe**  
kräftig gebauert mit starken Bodenleisten in allen Größen vorrätig.

**Korb-Lühr**  
Unt. Leipziger Straße Ecke Kl. Märkerstr.

**1 Küchen-einrichtung**  
komplett, f. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Papierkörbe**  
für Haushalt und Geschäftszwecke, haltbar und preiswert.

**Körbe-Lühr**  
Unt. Leipziger Straße

**zu verkaufen**  
gibt es im Saalbau so manches was nicht mehr gebraucht wird für andere aber recht wertvoll sein kann. Wer das kann aber für diese Sache Interesse? Eine Klein-Anzeige in der "Saale-Zeitung" schafft in vielen Fällen schon Räucher beudet denn sie wird täglich von vielen Lesenden in Etob und Land abgekauft.

**Gehparr**  
Sucht für f. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Hausmanns-Wohnung**  
Sucht Brauer in Halle ob. n. d. Saale. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**6-7-Zimmer-Wohnung**  
m. Gart. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Gutmöbliertes Zimmer**  
gef. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Jüngerer Mann**  
26 Jahre, in f. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Handwerksarbeiten**  
Bier- u. Wein- u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Bernickeln**  
und f. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Landwirtschaft.**  
15-20 Morgen, mit gutem Acker und Gärten, Gef. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Anfragen**  
nach der Anzahl der Aufträge von Glitzer-Anzeigen sind willkommen, weil wir verpflichtet sind, das Glitzer-Verzeichnis zu modernisieren. Bitte den Inhalt des Verzeichnisses, Aufträge u. Anzeigen an uns zu senden, auf dem Umschlagn jedoch die betreffende Glitzer-Anzeige, u. Stellung, u. "Saale-Zeitung" angegeben.

**zu verkaufen**  
gibt es im Saalbau so manches was nicht mehr gebraucht wird für andere aber recht wertvoll sein kann. Wer das kann aber für diese Sache Interesse? Eine Klein-Anzeige in der "Saale-Zeitung" schafft in vielen Fällen schon Räucher beudet denn sie wird täglich von vielen Lesenden in Etob und Land abgekauft.

**Gehparr**  
Sucht für f. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Hausmanns-Wohnung**  
Sucht Brauer in Halle ob. n. d. Saale. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**6-7-Zimmer-Wohnung**  
m. Gart. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Gutmöbliertes Zimmer**  
gef. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Jüngerer Mann**  
26 Jahre, in f. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Handwerksarbeiten**  
Bier- u. Wein- u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Bernickeln**  
und f. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Landwirtschaft.**  
15-20 Morgen, mit gutem Acker und Gärten, Gef. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Anfragen**  
nach der Anzahl der Aufträge von Glitzer-Anzeigen sind willkommen, weil wir verpflichtet sind, das Glitzer-Verzeichnis zu modernisieren. Bitte den Inhalt des Verzeichnisses, Aufträge u. Anzeigen an uns zu senden, auf dem Umschlagn jedoch die betreffende Glitzer-Anzeige, u. Stellung, u. "Saale-Zeitung" angegeben.

**Jeder ist für sein Volk verantwortlich, - das Volk hat ein gemeinsames Schicksal!**

**Werdet Mitglied der NSV.**

**Auto-Markt**  
**Motorräder**  
steuer- u. f. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Motorräder**  
steuer- u. f. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Handwerksarbeiten**  
Bier- u. Wein- u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Bernickeln**  
und f. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Landwirtschaft.**  
15-20 Morgen, mit gutem Acker und Gärten, Gef. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Anfragen**  
nach der Anzahl der Aufträge von Glitzer-Anzeigen sind willkommen, weil wir verpflichtet sind, das Glitzer-Verzeichnis zu modernisieren. Bitte den Inhalt des Verzeichnisses, Aufträge u. Anzeigen an uns zu senden, auf dem Umschlagn jedoch die betreffende Glitzer-Anzeige, u. Stellung, u. "Saale-Zeitung" angegeben.

**Leichte Oldenburger**  
evtl. mit Geschirre und Wagen verkauft. Preis: 1200.-  
Schulze-Str. 22

**Familien-Drucksachen**  
schnell, sauber und preiswert

**Otto-Kendel**  
Druckerei  
Kalle (S.)

**Vermischtes**  
**Brennholz**  
Treffte Witthold (21.) mit Tannenholz, oberer Str. 180, Zeitzsch 13.

**Keine Originalzeugnisse**  
sondern den Besten zu kaufen. Preis: 1200.-

**kleiner Koffer**  
aus f. u. kl. Mädchen. Off. unter R 4313 an die Gesch. d. Ztg.

**Für täglich 40 Pf.**  
kaufen Sie bei uns ein schönes, dauerhaftes Fahrrad. Dies ist nicht mehr, als Sie sonst für ein schlechtes ausgeben! Und Sie können immer hiermit fahren! Viele Jahre lang! Sie sparen also, denn bald und leicht ist das Rad gemacht! - Darum kommen Sie! Wir beraten Sie gern und verbindlich über unsere außerordentlich große Auswahl.